



Kreis Stormarn

Der Landrat

Fachbereich Jugend, Schule und Kultur

**Ergebnisprotokoll
der Fachplanungsgruppe I
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit**

Sitzung 02/2013

**am 25.02.2013 von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Gebäude D, Raum 132
im Kreishaus des Kreises Stormarn, 23843 Bad Oldesloe, Mommsenstr. 11**

Teilnehmer/-innen der Sitzung:

Herr Cordruwisch, Beratungsnetzwerk Rechtsextremismus Schles.-Holst.
Herr Potzahr, Vorsitzender Jugendhilfeausschuss
Frau Bolligberg, CDU-Fraktion,
Herr Kühl, Fraktion Die Grünen
Herr Holtz, Fraktion Die Linke
Frau Sauerwein-Weber, Antirassistisches Bündnis Stormarn
Herr Büter-Menke, Kreisjugendring
Frau Wehberg, Schulsozialarbeit, Berufliche Schule Bad Oldesloe
Herr Florian Meyer, Großhansdorf, Jugendarbeit
Frau Heinzen, Stadt Bad Oldesloe, Kinder und Jugend
Frau Stehr, Stadt Bad Oldesloe, Kinder und Jugend
Frau Onas, Kreis Stormarn, Jugendarbeit
Frau Linzbach, Kreis Stormarn, Jugendschutzbeauftragte

Tagesordnung:

1. Möglichkeiten gegen Rechtsextremismus und für Demokratie aktiv zu werden (Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus Schles.-Holst./ Herr Cordruwisch).
 2. Vorstellung des Antirassistischen Bündnisses Stormarn (Frau Sauerwein-Weber)
 3. Was kann vor Ort gegen Rechtsextremismus in Schule und Jugendarbeit im Kreis Stormarn präventiv getan werden? Ideensammlung
 4. Weitere Planung der Arbeit der Fachplanungsgruppe zum Thema Rechtsextremismus
-
1. Herr Cordruwisch stellte verschiedene Aktivitäten gegen Rechtsextremismus in Schleswig-Holstein vor. Er betonte, dass in Stormarn zu dieser Thematik schon viel stattgefunden hat. Der Kreis Stormarn kann in Kürze regional durch das „Regionale Zentrum für Demokratieentwicklung“ in Mölln unterstützt werden. Die Koordinatorin, die das Zentrum aufbaut, Frau Antje Gansewig, wird zur nächsten Sitzung der Fachplanungsgruppe eingeladen. Die von Herrn Cordruwisch geschilderten Aktivitäten werden unter Tagesordnungspunkt 3. mit aufgeführt.



2. Frau Sauerwein stellt die Arbeit des Antirassistischen Bündnisses Stormarn dar und betonte, dass es ein offenes Bündnis sei, an dem Vertreterinnen von Organisationen, demokratischen Parteien und interessierte Einzelpersonen teilnehmen können. Das Antirassistische Bündnis Stormarn (ARABUES) gründete sich am 27.10.2009 aufgrund auftretender rechtsradikaler Aktivitäten und Tendenzen in Stormarn: Es sieht es als seine Aufgabe an, über neue nationalistische Strömungen in der Umgebung aufzuklären und diesen entgegen zu wirken sowie die demokratischen BürgerInnen Stormarns für das Problem zu sensibilisieren und zu aktivieren. Mittlerweile sind über 30 Organisationen und Einzelpersonen an dem Bündnis beteiligt. Weitere Informationen zum Bündnis sind unter arabues.de zu finden. Neben den Bündnistreffen sind Filmveranstaltungen in Bargtheide und Bad Oldesloe mit dem Film „Blut muss fließen“ sowie die Ausstellung „Tatort Stadion“ geplant.

3. Nachdem alle weiterführenden Schulen und deren Schulsozialpädagogen mit der Infobox Rechtsextremismus des Kinder- und Jugendschutzes Stormarn mit umfangreichen Informationsmaterialien versorgt wurden (siehe Anhang) wird es für wichtig erachtet in einem nächsten Schritt pädagogische Fachkräfte zu der Thematik fortzubilden. Hierzu gehören insbesondere die Aufnahme in den Schulunterricht z. B. in den Fächern: Deutsch/Geschichte/Politik und die Durchführung von Präventionsmaßnahmen in Schule und Jugendarbeit. Es geht primär darum pädagogische Fachkräfte und SchülerInnen dafür zu sensibilisieren, woran man rechtsextreme Äußerungen erkennt und was man diesen entgegensetzen kann. Mehrheitlich ist man der Auffassung, dass in Stormarn keine Arbeit mit rechtextremen Aussteigern geleistet werden soll. An entsprechendes Fachpersonal kann jedoch über das Beratungsnetzwerk verwiesen werden. Es besteht der Wunsch, da Vorurteile bereits im Grundschulalter entstehen, schon frühzeitig mit Projekten zum „Demokratie lernen“ zu beginnen.

Aktivitäten gegen Rechtsextremismus:

- Runder Tisch
 - Ausstellung Demokratie Stärken – Rechtsextremismus bekämpfen
 - Anne-Frank-Ausstellung wiederholen (war 2007 in Ahrensburg)
 - Projekttag an Schulen
 - Unterrichtseinheiten z. B. zu Vorurteilen, Rassismus, Fremdsein-Anderssein und Demokratisches Denken und Handeln
 - Filmveranstaltung
 - Theaterveranstaltung
 - Lesungen
 - Videoclip/Songwettbewerb
 - Sportveranstaltungen gegen rechts
 - Regionalkonferenz
 - Fortbildungen für Lehrkräfte und Fachkräfte aus der Jugendarbeit (regional)
 - Fortbildungen für Lehrkräfte via IQSH
 - Informationsveranstaltungen für Eltern
4. Frau Linzbach wird die Projekte auf Realisierbarkeit (zeitlich, personell und finanziell) bis zur nächsten Sitzung prüfen. Es werden VertreterInnen einzelner Maßnahmen zur Sitzung am 15.4.13 eingeladen, um diese vorzustellen.



Die nächste Sitzung findet am 15. April 2013, 16.00-18.00 Uhr im Raum D 132 statt

Tagesordnung:

1. Vorstellung der Koordinatorin „Regionales Zentrum für Demokratieentwicklung“ (Frau Gansewig angefragt)
2. Vorstellung des „Runden Tisches Ahrensburg für Zivilcourage und Menschenrechte, gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus“ (angefragt)
3. Vorstellung des „mobilen demokratie theaters“ (angefragt)
4. Vorstellung einer „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ aus Stormarn
5. Bericht über die Realisierung der vorgeschlagenen Aktivitäten (Frau Linzbach).
6. Erstellung eines Maßnahmenplans
7. Weitere Planung der Arbeit der Fachplanungsgruppe

Petra Linzbach

8. März 2013

Literaturhinweise:

Neue Materialien von klicksafe

Rechtsextremismus hat viele Gesichter - für Pädagogische Fachkräfte

http://www.klicksafe.de/fileadmin/media/documents/pdf/klicksafe_Materialien/LH_Zusatzmodul_Rechtsextremismus_klicksafe.pdf

Rechtsextremismus im Internet - Ratgeber für Eltern

http://www.klicksafe.de/fileadmin/media/documents/pdf/klicksafe_Materialien/Rechtsextremismus_Internet_Eltern-Tipps_klicksafe.pdf

Anlagen:

Inhalt und Infoblatt aus der „Infobox gegen Rechtsextremismus“

Kreis Stormarn

Der Landrat

Fachbereich Jugend, Schule und Kultur



**Ergebnisprotokoll
der Fachplanungsgruppe I
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit**

Sitzung 03/2013

**am 15.04.2013 von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Gebäude D, Raum 132
im Kreishaus des Kreises Stormarn, 23843 Bad Oldesloe, Mommsenstr. 11**

Teilnehmer/-innen der Sitzung:

Herr Kehl, Fraktion Die Grünen
Herr Sommer, Kreisjugendring
Frau Wehberg, Schulsozialarbeit, Berufliche Schule Bad Oldesloe
Frau Heinzen, Stadt Bad Oldesloe, Kinder und Jugend
Frau Jüling, Stadt Bad Oldesloe, Kinder und Jugend, Praktikantin
Herr Kümpel-Jurgenowski, Ahrensburg, Runder Tisch
Frau Gerdt, Spielarttraining, Demokratietheater
Herr Cordruwisch, Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus Schles.-Holst.
Herr Hofmann, Kreis Stormarn, Jugendhilfeplanung
Frau Onas, Kreis Stormarn, Jugendarbeit
Frau Linzbach, Kreis Stormarn, Jugendschutzbeauftragte

Tagesordnung:

1. Vorstellung der Koordinatorin „Regionales Zentrum für Demokratieentwicklung“ in Mölln: Frau Gansewig
2. Vorstellung des „Runden Tisches Ahrensburg für Zivilcourage und Menschenrechte - gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus“: Herr Kümpel-Jurgenowski
3. Vorstellung des „Mobilen Demokratietheaters“: Frau Gerdt
4. Vorstellung einer „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ aus Stormarn: Selma-Lagerlöf-Schule
5. Bericht über die Realisierung der vorgeschlagenen Aktivitäten (Frau Linzbach)
6. Erstellung eines Maßnahmenplans
7. Weitere Planung der Arbeit der Fachplanungsgruppe

Ad 1.

Frau Gansewig musste leider wegen eines zeitgleichen Termins absagen. Für den nächsten Termin am 10.6.13 hat sie fest zugesagt.

Ad 2.

Herr Kümpel-Jurgenowski stellte die Arbeit des "Runden Tisches Ahrensburg für Zivilcourage und Menschenrechte - gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus" vor. Anlass,



in Ahrensburg den "Runden Tisch für Zivilcourage und Menschenrechte, gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus" im Februar 2012 zu gründen, an dem Stadtverordnete, Vertreter von Schulen und Eltern, Jugendorganisationen, Kirchen, Vereine und Verbände sowie engagierte Bürger teilnehmen, waren die zunehmend rechtsradikale und neonazistische Aktivitäten im Bundesgebiet und auch in Stormarn. Im Vordergrund der gemeinsamen Aktivitäten stehen Vorträge, Diskussionen und Filmveranstaltungen oder öffentliche Aktionen wie zum Beispiel ein "Gang der Erinnerung" zur ehem. Ahrensburger Synagoge. Der Altersdurchschnitt liegt im mittleren Erwachsenenalter. Der Runde Tisch möchte noch mehr jüngere Menschen für seine Arbeit interessieren. Obwohl Ahrensburg nicht Mitglied im „arabues“ ist, bestehen hierzu gute Kontakte, ebenso wie zum Bündnis in Glinde. Herr Kümpel-Jurgenowski sah es als sinnvoll an, dass VertreterInnen der Bündnisse in Stormarn zu den Sitzungen der Fachplanungsgruppe eingeladen würden.

Ad 3.

Die Theaterpädagogin Nadeshda Gerdt stellte ihr Projekt „Mobiles Demokratietheater“ vor. Das „Mobile Demokratietheater“ richtet sich an Schulklassen aller Schularten sowie freie Jugendgruppen aller Altersklassen. Es ist als zweitägiger Workshop in jeweils vierstündigen Blöcken konzipiert. Der Workshop wird sowohl inhaltlich als auch zeitlich in enger Abstimmung mit dem/r Klassenlehrerin oder BetreuerIn durchgeführt. Das „Mobile Demokratietheater“ möchte „Demokratie“ nicht rein als Lerninhalt an Kinder und Jugendliche herangetragen, sondern praktisch erfahrbar machen. Demokratie fordert von jedem Einzelnen, sich zu informieren, eine Meinung zu bilden und sich zu beteiligen. Sie will gelernt und gelebt sein. Die Kinder und Jugendlichen lernen durch das „Mobile Demokratietheater“ eine innere Haltung zur Demokratie und ein Handeln zu entwickeln, die von Toleranz und Wertschätzung gegenüber anderen Menschen geprägt sind. Frau Gerdt hat das Projekt bereits mehrfach u.a. im Kreis Herzogtum Lauenburg, in Kiel und in Halstenbek durchgeführt. Sie kann dies auch für Schulklassen und Jugendgruppen aus Stormarn anbieten. Kosten für den zweitägigen Workshop inkl. Vor- und Nachgespräche sind 495,- €. Weitere Infos sind dem Flyer im Anhang zu entnehmen.

Ad 4.

Die Vorstellung des Projektes „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ an der Selma-Lagerlöf-Schule musste wg. eines kurzfristigen Terminproblems ausfallen. In der nächsten Sitzung am 10.6. werden VertreterInnen, d. h. Schulsozialpädagogen und SchülerInnen der Selma-Lagerlöf-Schule und der Ida-Ehre-Schule, von ihren Erfahrungen berichten.

Ad 5.

Frau Linzbach berichtete über die Realisierbarkeit der Aktivitätsideen, die bei der letzten Sitzung gesammelt wurden:

1. Runder Tisch: Von den Anwesenden wurde es abgelehnt, einen kreisweiten Runden Tisch zusätzlich einzurichten, da es bereits gut funktionierende Bündnisse im Kreis Ort gibt, die miteinander vernetzt sind. Wichtiger wäre es vielmehr vor Ort auf rechtsextreme Ereignisse zeitnah reagieren zu können. Zudem stelle auch die Fachplanungsgruppe ein kreisübergreifendes Gremium dar, die ggf. auch zukünftig zu dieser Thematik kreisweit einladen könne.
2. Ausstellung Demokratie Stärken – Rechtsextremismus bekämpfen der Friedrich-Ebert-Stiftung: Kann kostenlos von Schulen und Jugendeinrichtungen angefordert werden.



3. Anne-Frank-Ausstellung wiederholen (war 2007 in Ahrensburg): Benötigt mind. ein halbes Jahr Vorlauf. Veränderte Ausstellung: derzeitige Kosten: 9.000,- €.
4. Projektstage an Schulen: Konzeptentwicklung mit AKJS und beranet (Termin 6. Mai 2013).
5. Unterrichtseinheiten z. B. zu Vorurteilen, Rassismus, Fremdsein-Anderssein und Demokratisches Denken und Handeln (Kontaktaufnahme zu Fachlehrkräften beim IQSH in Planung).
6. Filmveranstaltung: arabues zeigt in Bargteheide und Bad Oldesloe die Dokumentation „Blut muss fließen.“ Undercover unter Nazis. (www.filmfaktum.de/de/projekte-2/blut-muss-fliesen-der-film.html). Kosten ca. 1200,- € sowie die Ausstellung „Tatort Stadion“.
7. Theaterveranstaltungen (z. B. „Elly und Ingo“, „Anne“, „Durchgeknallt“, „Zecke und Glatze“, „Kein schöner Land“): Kosten ca. 1000,- € für 200 SchülerInnen.
8. Lesungen (Breites Spektrum möglich z. B. Andreas Speith, Ralf Giordano u.v.a.) Kosten je nach Person zwischen ca.300,- bis 1000,- €
9. Videoclip-Wettbewerb: Kann KJR in 2014 durchführen.
10. Sportveranstaltungen gegen rechts: Fußballturniere fanden bereits u.a. in Ahrensburg, Bargteheide und Glinde statt und sind wiederholbar. Es gibt spezielle Projekte für Sportvereine: Interesse muss mit Sportvereinen in Stormarn geklärt werden.
- 11.4. Regionalkonferenz Rechtsextremismus: geplant im Herbst 2013 in Stormarn.
12. Regionale Fortbildungen für Lehrkräfte und Fachkräfte aus der Jugendarbeit: VHS Bargteheide in Kooperation Jugendschutz, AKJS. Termin 4. Juni 2013.
13. Fortbildungen für Lehrkräfte via IQSH: durch AKJS bereits im Angebot.
14. Informationsveranstaltungen für Eltern: Aufnahme des Themas beim Elternfachtag 2014 des IQSH veranlasst.

Ad 6.

Die Maßnahmenplanung wurde auf die nächste Sitzung verschoben. Es wurde vereinbart, dass dem Jugendhilfeausschuss von den Ergebnissen der Fachfachplanungsgruppe berichtet und vor den Haushaltsberatungen eine Empfehlung ausgesprochen wird, welche präventiven Maßnahmen gegen Rechtsextremismus primär ergriffen werden sollen und welche finanziellen Auswirkungen dies ggf. haben wird.

Ad 7.

-siehe 6. -

Die nächste Sitzung findet am 10. Juni 2013, 16.00-18.00 Uhr im Raum D 132 statt.

Tagesordnung:

1. Vorstellung der Koordinatorin „Regionales Zentrum für Demokratieentwicklung“: Frau Gansewig
2. Vorstellung der „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“-Schulen: Ida-Ehreschule, Bad Oldesloe und Selma Lagerlöf-Schule, Ahrensburg
3. Bericht über Gespräche mit KooperationspartnerInnen (AKJS, IQSH, VHS) zur Durchführung von Fortbildungen und Erstellung von Arbeitshilfen.
4. Bericht über die 3. Regionalkonferenz Rechtsextremismus in Lübtheen am 27.4.13.
5. Erstellung eines Maßnahmenplans als Empfehlung für den Jugendhilfeausschuss

Kreis Stormarn

Der Landrat

Fachbereich Jugend, Schule und Kultur



**Ergebnisprotokoll
der Fachplanungsgruppe I
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit**

Sitzung 04/2013

**am 10.06.2013 von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Gebäude D, Raum 132
im Kreishaus des Kreises Stormarn, 23843 Bad Oldesloe, Mommsenstr. 11**

Teilnehmer/-innen der Sitzung:

Frau Kistner, Bürgerinitiative „Glinde gegen rechts“
Frau Masuch, Bürgerinitiative „Glinde gegen rechts“
Herr Mielke, Antirassistisches Bündnis Stormarn
Herr Kehl, Fraktion Die Grünen
Herr Krage, Kreisjugendring Stormarn
Frau Sroka, Lehrerin, Selma-Lagerlöf-Schule, Ahrensburg
Herr Grell, Schulsozialarbeit, Ida-Ehre-Schule, Bad Oldesloe
Frau Wehberg, Schulsozialarbeit, Berufliche Schule Bad Oldesloe
Herr Deistler, Schulsozialarbeit, Immanuel-Kant-Schule, Reinfeld
Frau Stehr, Stadt Bad Oldesloe, Kinder und Jugend
Schüler/-innen der Selma-Lagerlöf-Schule, Ida-Ehre-Schule, Immanuel-Kant-Schule
Frau Linzbach, Kreis Stormarn, Jugendschutzbeauftragte

Tagesordnung:

1. Vorstellung der Koordinatorin „Regionales Zentrum für Demokratieentwicklung“:
Frau Gansewig
2. Vorstellung der „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“-Schulen: Ida-Ehre-Schule, Bad Oldesloe, Selma Lagerlöf-Schule, Ahrensburg, Immanuel-Kant-Schule, Reinfeld
3. Vorstellung der Bürgerinitiative „Glinde gegen rechts“
4. Bericht über Gespräche mit Kooperationspartner/-innen (AKJS, IQSH, VHS) zur Durchführung von Fortbildungen und Erstellung von Arbeitshilfen.
5. Bericht über die 3. Regionalkonferenz Rechtsextremismus in Lübtheen am 27.4.13.
6. Erstellung eines Maßnahmenplans als Empfehlung für den Jugendhilfeausschuss

Ad 1.

Frau Gansewig musste aus Krankheitsgründen kurzfristig absagen. Sie wird zum nächsten Termin am 19.8. erneut eingeladen.



Ad 2.

Zwei Schulsozialarbeiter/-innen der drei Schulen und eine Lehrerin der Selma-Lagerlöf-Schule waren mit mehreren Schüler/-innen erschienen. Das Projekt „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ (SOR-SMC) ist von und für Schüler/-innen, die gegen alle Formen von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, aktiv vorgehen und einen Beitrag zu einer gewaltfreien, demokratischen Gesellschaft leisten wollen. Um eine Schule SOR-SMC zu werden, müssen die Schüler/-innen von Anfang an selbst aktiv werden. Es sind die Unterschriften von mindestens 70 Prozent aller Angehörigen ihrer Schule zu sammeln. Dazu bedarf es viel Arbeit, diese Zielgruppen zu informieren und für das Projekt zu gewinnen. Die Ida-Ehre-Schule ist seit 2009, die Selma-Lagerlöf-Schule seit 2011 und die Immanuel-Kant-Schule seit Juni 2013 SOR-SMC-Schule.

Die Schüler/-innen stellten ihre Aktivitäten, Initiativen und Projekte vor, wie sie eine „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ Schule geworden sind und die Arbeit kontinuierlich weiterführen. Das Projekt läuft sehr erfolgreich an diesen Schulen. Die Selma-Lagerlöf-Schule beteiligte sich u. a. an der Aktion „Engel der Kulturen“ und weitete so ihren Aktionsradius mit auf die Stadt Ahrensburg aus. Aber auch die anderen beiden Schulen haben mit verschiedenen Aktionen dazu beigetragen Diskriminierungen im Schulalltag, wie Rassismus und Vorurteile zu überwinden. Vier weitere Schulen haben ihr Interesse angemeldet. Nähere Informationen zu dem Projekt unter: www.schule-ohne-rassismus.org

Ad 3.

Frau Kistner und Frau Masuch stellten die Arbeit der Bürgerinitiative dar. Diese ist mit dem ARABUES und dem Runden Tisch Ahrensburg für Zivilcourage und Menschenrechte - gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus“ vernetzt. Seit September 2011 organisiert die Bürgerinitiative Mahnwachen, Demonstrationen, Vorträge, Fußballspiele, Konzerte u. v. a. gegen den Thor-Steinar-Laden. Im September findet in Glinde eine Aktionswoche zum Thema Fremdenfeindlichkeit und Rassismus statt. Die Initiative begrüßt es, dass in Stormarn, insbesondere auch für Kinder und Jugendliche, mehr präventive Angebote gegen Rechtsextremismus gemacht werden sollen. Weitere Informationen unter www.notonsberg.de.

Ad 4.

Frau Linzbach berichtete über ihre Gespräche mit Kooperationspartner/-innen (AKJS, IQSH, VHS) zur Durchführung von Fortbildungen und Erstellung von Arbeitshilfen.

1. **AKJS:** Aus Kapazitätsgründen ist es derzeit nicht möglich, eine weitere Arbeitshilfe neben der bereits vorhandenen „Rechte Sprüche in der Klasse“ für Lehrkräfte und sonstige pädagogische Fachkräfte zu erstellen. Sollte der Personalbestand aufgestockt werden, kann darüber erneut nachgedacht werden.
2. **IQSH:** Die Fortbildung durch die AKJS für Lehrkräfte „Rechte Sprüche in der Klasse“ kann beim IQSH abgerufen werden.
3. **Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus (beranet):** Ein Mitarbeiter des beranet führt in Kooperation mit der Fachhochschule eine Fortbildung für Multiplikator/-innen im Wintersemester durch.
4. Die **VHS Bargteheide** bietet 2014 in Kooperation mit dem Jugendschutz Stormarn eine regionale Fortbildung für Lehrkräfte und Fachkräfte aus der Jugendarbeit an.



5. **Kreis Stormarn-Jugendschutz:** Am 20.11.13 findet in Bad Oldesloe ein Fachtag zum Thema Alltagsrassismus in Kooperation mit der Jugendarbeit des Kreises und der Stadt Bad Oldesloe statt.

Zusammenfassend muss festgestellt werden, dass die Fortbildungsmaßnahmen einen längeren Vorlauf benötigen und erst 2015 für Stormarn wirksam werden können, d. h. dass das dort erworbene Wissen weitergegeben werden kann. Für Kindertagesstätten/Hort und Grundschulen stehen zum Thema Demokratie lernen und leben aktuell keine Angebote zur Verfügung in Stormarn. Um das Thema in Stormarn voranzutreiben, wäre die Durchführung des Modellprojektes (vgl. Pkt. 6) ab Schuljahr 2013/14 ratsam.

Ad 5.

Der Bericht wurde aus Zeitmangel verschoben. Die Anwesenden erhalten das Protokoll der Regionalkonferenz in Lübbtheen nach Erscheinen zur Kenntnis.

Ad 6.

Frau Linzbach legte einen Maßnahmenplan auf Basis der bisherigen Diskussion in der Fachplanungsgruppe und der vorgestellten Projekte vor (siehe Anhang). Mit den vorhandenen personellen Ressourcen und Haushaltsmitteln können keine zusätzlichen Maßnahmen durchgeführt werden. Die Arbeitsergebnisse der Fachplanungsgruppe sollen auf einer der nächsten Sitzungen des Jugendhilfeausschusses vorgestellt werden. Die Fachplanungsgruppe sieht es als notwendig an, den Maßnahmenplan als Modellprojekt zu realisieren und empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss für 2014 die notwendigen Mittel bereit zu stellen.

Die nächste Sitzung findet am 19. August 2013, 16.00-18.00 Uhr im Raum D 132 statt.

Tagesordnung:

1. Vorstellung der Koordinatorin „Regionales Zentrum für Demokratieentwicklung“:
Frau Gansewig
2. Bericht der Elternberaterin des Beratungsnetzwerkes gegen Rechtsextremismus,
Frau Groeneveld
3. Realisierung des Modellprojektes "Prävention gegen Rechtsextremismus in Stormarn
4. Weitere Arbeit der Fachplanungsgruppe

Petra Linzbach

21. Juni 2013

Anlage:
Maßnahmen zur Prävention gegen Rechtsextremismus 2014 im Kreis Stormarn



**Anlage:
Maßnahmen zur Prävention gegen Rechtsextremismus 2014 im Kreis Stormarn**

Was?	Wer?	Was kostet es?
Ausstellung Demokratie Stärken – Rechtsextremismus bekämpfen	Friedrich-Ebert-Stiftung	kostenlos für Schulen / Jugendeinrichtungen
Dokumentation „Blut muss fließen.“ Undercover unter Nazis.	filmfaktum.de	ca. 700,- €
Ausstellung „Tatort Stadion“	Fan-Netzwerk Bündnis Aktiver Fußballfans e.V.	ca. 300,- €
Theaterveranstaltungen (z. B. „Elly und Ingo“, „Anne“, „Durchgeknallt“, „Zecke und Glatze, „Kein schöner Land.	diverse	ca. 1.000,- € für 200 Schüler/-innen
Lesungen	breites Spektrum möglich z. B. Andreas Speith, Ralf Giordano u.v.a.)	ca. 300,- bis 1000,- € je nach Person
Videoclip-Wettbewerb	KJR in 2014	jährl. Förderung Videowettbewerb
Sportveranstaltungen gegen rechts: z. B. Fußballturniere	Organisation vor Ort	Spenden
Projekte für Sportvereine z. B. Sport mit Courage – gegen Rechtsextremismus“ (Landessportbund Niedersachsen)	Sportvereine in Stormarn - Interesse muss geklärt werden	?
Interkulturelles Lernen in der Kita	AKJS	100,- /3 Std.
Demokratiebildung in der Kita	Institut für Partizipation und Bildung, Kiel	auf Anfrage
Bei uns sind alle gleich oder doch nicht?	Kita-Seminare, Hamburg	300,- pro Person
Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung mit Persona Dolls©	Kinderwelten, Berlin	175,- pro Person
„Vielfalt respektieren, Ausgrenzung widerstehen“	Kinderwelten, Berlin	900,- /pro Tag
Demokratie spielend lernen (Grundschule ab Kl. 3)	Institut für Konfliktaustragung und Mediation, Hamburg	1.000,-
Für Demokratie und gegen Rechtsextremismus (ab Kl. 8)	Institut für Konfliktaustragung und Mediation, Hamburg	1.000,-
Demokratietheater	Nadeshda Gerdt	500,-
Peer-to-peer in den weiterführenden Schulen	beranet und FH Kiel	1200,-



Zivilcourage ab Kl. 9	Institut für Konfliktaustragung und Mediation	1.000,-
Fortbildung für Lehrkräfte und sonstige Pädagogische Fachkräfte	JS in Kooperation mit der VHS Bargteheide / LI Hamburg	ggf. Honorarkosten
Elternabende	JS in Kooperation mit dem Beratungsnetzwerk	-
Elternseminare	Beramet - Antja Groeneveld	-
Fachtagung 20.11.13 in Bad Oldesloe	JS / JA Kreis Stormarn und JA Stadt Bad Oldesloe	500,- gefördert durch Sparkasse Stormarn

Umsetzung als Modellprojekt:

1-2 Kindertagesstätten

1-2 Grundschulen und

3-4 weiterführende Schulen erhalten die Möglichkeit in ihrer Einrichtung bzw. an ihrer Schule die Angebote kostenfrei bzw. mit Kostenbeteiligung durchzuführen.

Die Seminare werden evaluiert und die Nachhaltigkeit wird durch Multiplikator/-innenfortbildungen sichergestellt.

Gesamtkosten für das Modellprojekt:

ca. 7.000,- €